

Die fetale Alkoholspektrumsstörung bei Kindern- und Jugendlichen



 FASD-
COACHING



Wer bin ich?

- Ausbildung zur Kinderkrankenschwester und Studium der Dipl. Heilpädagogin
- Verheiratet, seit 2012 Mutter eines mittlerweile 13-jährigen jungen Mannes
- Seit 2016 Pflegefamilie mit einem 10-jährigen Jungen mit pFASD
- Seit 2018 Erziehungsstelle
- Weiterbildung als zertifizierte FASD-Fachkraft und Traumapädagogin
- Bis April 2025 Leitung des Familienunterstützenden Dienstes der Lebenshilfe im Rhein-Erft-Kreises e.V.
- Danach freiberufliche selbstständige Tätigkeit als „FASD- Coaching“

Warum ist Aufklärung und Sensibilisierung so wichtig?

- Weil man selbst als Fachkraft nicht auf die Herausforderung „FASD“ vorbereitet ist/wird!
- Weil man kaum etwas in der Ausbildung und dem Studium darüber lernt!
- Weil 23% der Pflegekinder FASD (Vollbild) haben (Feldmann/Noppenberger 2019, S.35)!
- Weil es keine unbedenkliche Menge Alkohol in der Schwangerschaft gibt!
- Weil FASD eine „unsichtbare Behinderung“ ist!
- Weil FASD eine der häufigsten Behinderungen ist (häufiger als Trisomie 21)!

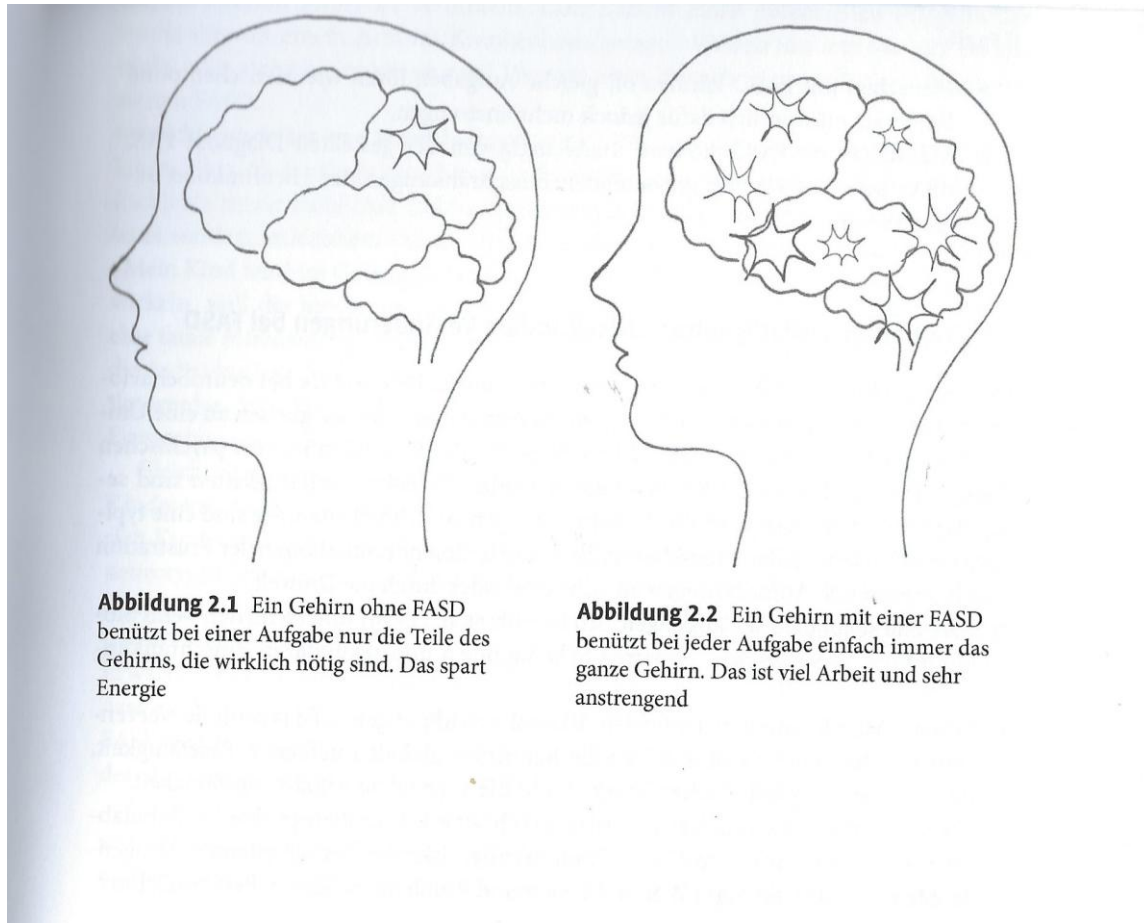
Warum ist Aufklärung und Sensibilisierung so wichtig?

- Weil es eine große Dunkelziffer gibt !
- Weil Alkohol eine gesellschaftlich anerkannte Droge und überall verfügbar ist!
- Weil ich weiß, was es heißt, eigene Grenzen zu spüren!
- Weil das System unserer Gesellschaft diese Kinder sprengen kann!
- Weil ich erlebe, dass das Wissen und die richtigen Rahmenbedingungen für Entlastung und gesellschaftliche Teilhabe sorgen!
- Weil die betroffenen Menschen es wert sind - man durch sie und an Ihnen wächst!

Was macht es so schwierig?

- FASD wird oft erst im Kindergarten oder gar in der Schule erkannt
- Familien/ Kinder fallen zwar auf, aber werden eher als „ Erziehungsschwache Eltern mit erziehungsschwierigem Kind“ (z.B. Impulsausbrüche, herausfordernd erlebtes Verhalten) wahrgenommen
- Oder haben eher Diagnosen (ICD 10), wie z.B. ADHS, Autismus , emotionale Störung im Kindesalter, Bindungsstörung, Trauma
- Diagnose wird selten frühzeitig gestellt (zu wenig Diagnostikmöglichkeiten)
- Schwierige Frage nach Alkoholkonsum in der Schwangerschaft muss gestellt werden
- Herkunftsmütter/-Familien oft nicht mehr greifbar
- Pflege-, Adoptiv-, Herkunftseltern halten es lange aus, weil sie nicht „scheitern“ wollen oder aus Schuld-/Schamgefühl (gesellschaftliches Problem!)
- Unterschiedliche Personenkreise und Kostenträger (sozialrechtlich schwierige Zuständigkeit)- Kostenträger der Hilfen oft unklar/nicht abgrenzbar

Was macht es so schwierig?

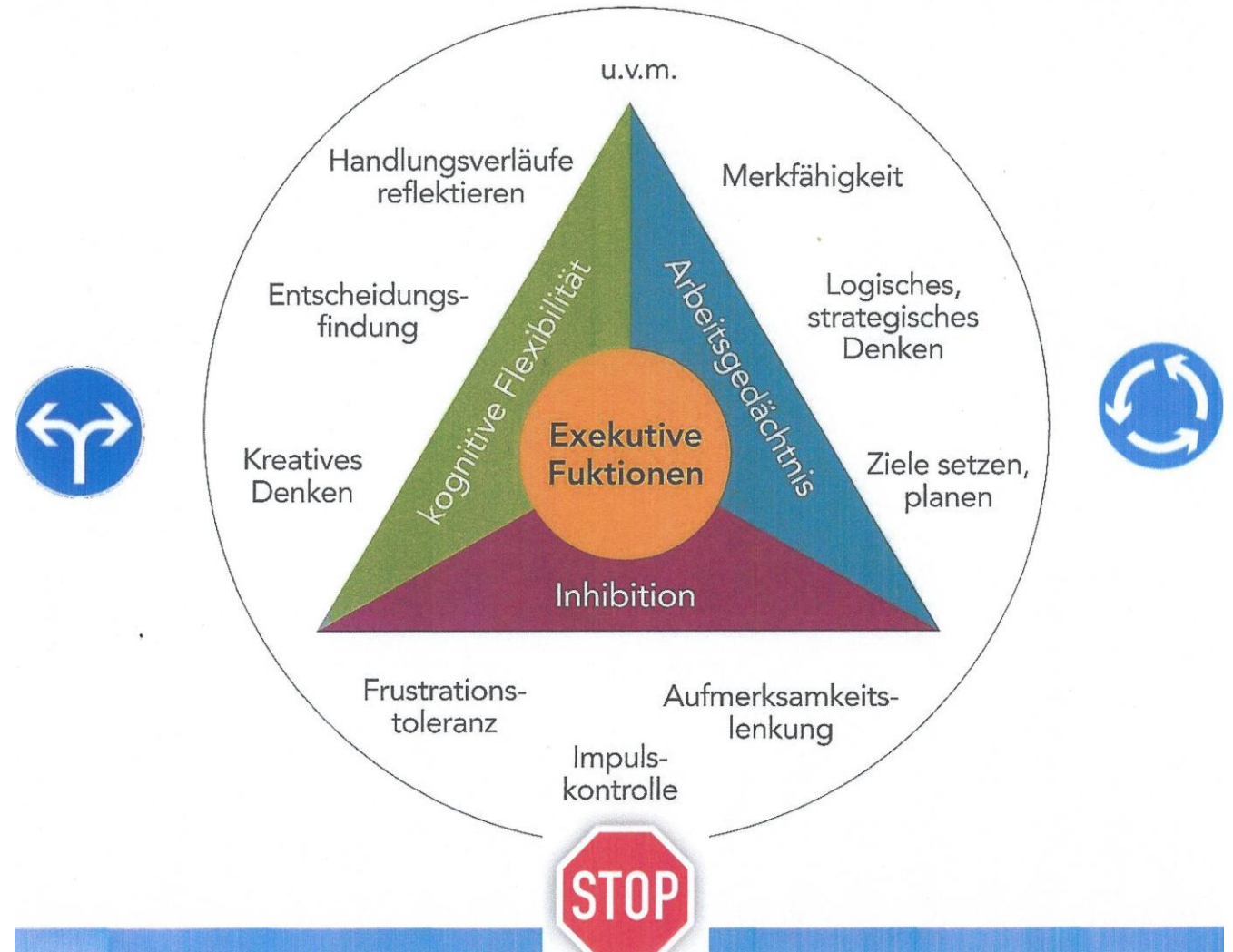


Fazit:

Menschen mit FASD können oft gleiche Aufgaben lösen wie Menschen ohne FASD, sie müssen sich aber dafür mehr anstrengen. Sie können unabhängig von der gestellten Diagnose FASD, pFASD oder ARND von gravierenden Einschränkungen der Hirnfunktion betroffen sein.“

Jörg Liesegang:“ Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bei Kindern und Jugendlichen“, S. 38, Auflage 2022.

Was macht es so schwierig?



Was macht es so schwierig?

Trauma in Kombination mit FASD

- Häufig pränatale Entstehung oder in der präverbalen Phase, Trigger sind daher nicht zuzuordnen und wirken wie nicht lokalisierbare „Splitterbomben“
 - Übertragung der Wut auf Bezugspersonen (Herkunftssystem als Ursache)
 - Häufige Beziehungsabbrüche durch Verhaltensweisen
 - Potenzierung der Stressanfälligkeit durch Trauma
 - Erhöhte Vulnerabilität durch alkoholgeschädigtes stressanfälliges Gehirn
 - Entstehung bzw. Unterscheidung zwischen Dissoziation und Impulskontrollausbruch oft nicht erkennbar
- Ansprüche auf Erkennbarkeit runterschrauben- Interventionen sind ähnlich
- Abstruse Verhaltensweisen als Kontaktversuche/-angebote bzw. Bindungs-/Beziehungsangebot verstehen
- Kontrolle durch Rituale und „gleiche“ Alltagsstruktur geben → gibt Orientierung und Sicherheit, gemeinsame Sprache

Was benötigen
die betroffenen
Menschen mit
FASD?

Lassen Sie uns auf eine Reise gehen!

Containerschiff

(FASD- Betroffene und deren Familien/Bezugspersonen)

Hat sehr viele unterschiedliche Container (z.B. Ressourcen, herausfordernd erlebtes Verhalten, Diagnosen etc.) geladen

Inhalt der Container zeigt sich erst beim Abladen (in Wechselwirkung mit der Umwelt)



Befindet sich auf dem Weg (individueller Entwicklungsverlauf)

Der Weg führt es über die großen Meere dieser Welt (unsere Gesellschaft und der Alltag)

Der Hafen (das Ankommen in der Familie, Teilhabe an Gesellschaft) ist eine lange Reise (Herausforderungen, Bürokratie, Belastung)

Lotsenschiff

(Fachkräfte, interdisziplinäre Zusammenarbeit)

Zeigt dem Containerschiff den Weg in den Hafen
(Fortbildung, Entlastung, Supervision, Psychoedukation)

Es kennt die Bedingungen zum Anlegen
(Berufserfahrung, Netzwerke, Sozialraum etc.)



Kennt die Weltmeere
(sozialrechtliche Beratung und Hilfen)

Weiß mit den unterschiedlichen Containern und „Tücken des Weges“ umzugehen (FASD-spezifisches Fachwissen, ICF, Verständnis und Empathie)

Was kann helfen?

Schaffen wir die richtigen Rahmenbedingungen!

Entwickeln wir eine FASD spezifische Pädagogik
und eine FASD verstehende Haltung!

Bewahren wir unseren Humor!

1. FASD-spezifische Pädagogik

Verzicht auf gängige verhaltensorientierte „Moderne“ Pädagogik

- „Werden FASD-Kinder mit gängiger, moderner Pädagogik erzogen, vermehren sich die Probleme. Die Kinder geraten in eine Abwärtsspirale aus Überforderung, Stress und Scheitern“ (Leipholz/Kamphausen 2020, 67)
- „FASD- Pädagogik ist immer eine Pädagogik im Hier und Jetzt!“ :
Entschärfung der aktuellen Situation-ohne die Illusion einer langfristigen, nachhaltigen erzieherischen Wirkung“ (Feldmann/Graf 2022, 60)

1. FASD-spezifische Pädagogik

Verzicht auf gängige verhaltensorientierte „Moderne“ Pädagogik

- Einsatz von alltagsstrukturierenden Hilfen für Kinder mit FASD (auch Sicherungsmaßnahmen zur Abwendung von Gefahren)!
- Anpassung der Hilfeplanung - Etablierung von strukturierenden, entlastenden und schützenden Maßnahmen - weniger Zielsetzung auf Veränderung des Verhaltens und Emotionalität als vielmehr auf Teilhabe!
- Chancen und Grenzen von Therapien akzeptieren- oft ist weniger mehr!

2. FASD- verstehende Haltung

Prävention - Vorbereitung ist alles!

- Schulung der Pflegeeltern, Bereitschaftseltern und Adoptiveltern in den vorbereitenden Kursen.
- Präventiver Einsatz von Hilfe auch bei leiblichen Eltern!
- Anbieten von Entlastung der Bezugspersonen ohne Diagnose - Erhöhter Erziehungsaufwand immer vorhanden
- Enge Begleitung vor , während und nach der Aufnahme
- Übergänge gut vorbereiten und eng begleiten
- Entwicklungsgerechte Partizipation und Psychoedukation durch Fachkräfte
- Institutionen und Fachkräfte bzgl. FASD schulen

2. FASD- verstehende Haltung

Verstehende Haltung entwickeln!

- Weg von „das Kind will nicht“ hin zu „das Kind kann nicht“!
- Herausfordernd erlebtes Verhalten ist immer ein Anzeichen für Stress und Überforderung!
- Nichts persönlich nehmen!
- „Jeder Tag ist Mittwoch!“
- Kennst Du *einen* Menschen mit FASD- kennst Du „nur Einen“!
- Mit allen Helfern und Bezugspersonen eine „gemeinsame“ Sprache sprechen!
- Pflegeeltern, Adoptiveltern, Bereitschaftspflegeeltern und auch Herkunftsfamilien sollten als die Experten Ihrer Kinder, Jugendlichen angesehen werden und ernst genommen werden!

2. FASD- verstehende Haltung

Verstehende Haltung entwickeln!

- Die Geschwisterkinder nicht vergessen!
- Die leiblichen Mütter nicht vergessen!
- Angepasste Hilfeplanung- Teilhabe als Ziel, nicht Entwicklung!
- Offen sein für ungewöhnliche Wege der Erziehung!
- Abgabe der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist kein Scheitern!
- Pflegefamilie als „soziale Familie“ erhalten- Übergang zur EGH wichtig!
- Entwicklungsalter hat Priorität!

3. Bewahren wir unseren Humor!

- Viel Humor trägt viel Belastung!
 - Ironie und Sarkasmus hilft beim Aushalten!
 - Lachen ist Kraftquelle!
 - Humor verbindet, entlastet und entschärft
- Es schafft Verbündete in schwierigen Situationen, lenkt den Blick auf das Schöne und auch auf das oft herrlich Absurde

3. Bewahren wir unseren Humor!

Schulbegleitung: „X hat mich heute als Arschloch bezeichnet und versucht zu treten!“ - Antwort Pflegemutter: „Herzlichen Glückwunsch, Sie haben Beziehung- X ist angekommen!“

X auf die Bitte sein Zimmer aufzuräumen: „Aber Du weißt ja, nur barrierearm!“

„Guten Morgen X, hast Du gut geschlafen?

Halt die Fresse Du Penner!

Ich habe Dich auch lieb X...

Ich Dich auch!“

X kommt aus dem Schultor und trägt den Pullover auf Links. Die OGS-Betreuung sagt verzweifelt:“ X wollte ihn nicht anders anziehen!“.. X schaut seine Pflegemutter an und sagt:“ Mama, sag ihr, sie soll mal chillen, schließlich trage ich einen Pullover!“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Carina Eßer

(Dipl.Heilpädagogin, zertifizierte FASD-Fachkraft, Traumapädagogin)

cesser.beratung@gmail.com

www.fasd-coaching.de

0151/70152726

Literaturangaben

- Feldmann, Kampe, Graf: Kindern mit FASD ein Zuhause geben- ein Ratgeber. Ernst Reinhardt Verlag München, 2020
- Liesengang: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bei Kindern und Jugendlichen. Beltz, 2022
- Merle Probst: Schulbegleitung bei Kindern bei fetaler Alkoholspektrumstörung -Leitfaden. 2018
- Susanne Falke, Sabine Stein: ein Pflegekind mit FASD - und glücklich!. Schulz-Kirchner-verlag, 2017
- Feldmann, Graf: Praxishandbuch FASD in der Jugendhilfe. Ernst Reinhardt Verlag München, 2022
- Laura Lüders, Reinhold Feldmann, Johannes Jungbauer: Kinder mit FASD in der Schule; ISBN 978-3-407-63178-7
- www.fasd-deutschland.de
- www.fasd-fz-koeln.de
- www.happy-baby-no-alcohol.de
- [PAFF - Pädagogisches Aktionsbündnis für FASD](#)

Literaturangaben

- https://register.awmf.org/assets/guidelines/022-025l_S3_KF_Fetale-Alkoholspektrumst%C3%B6rungen-FASD-Kinder-Jugendliche-Diagnostik-Intervention_2024-02.pdf
- https://register.awmf.org/assets/guidelines/022-025k_S3_Fetale-Alkoholspektrumst%C3%B6rungen-FASD-Kinder-Jugendliche-Diagnostik-Intervention_2024-05.pdf
- [Bundesverband FASD](#)
- <https://youtu.be/sARBnHWx3I?feature=shared> (Aus dem Kopf gefallen-Trailer)
- https://youtu.be/f0Dzf_yrBas?feature=shared (FASD- die unsichtbare Behinderung)
- <https://youtu.be/zzjxrROyemE?feature=shared> (Max und das fetale Alkoholssyndrom)
- <https://youtu.be/oJoLbvg2MNo?feature=shared> (Kugy der Film-FASD Deutschland e.V.)
- [con-heb-fetale-alkoholspektrumstoerungen.pdf](#)